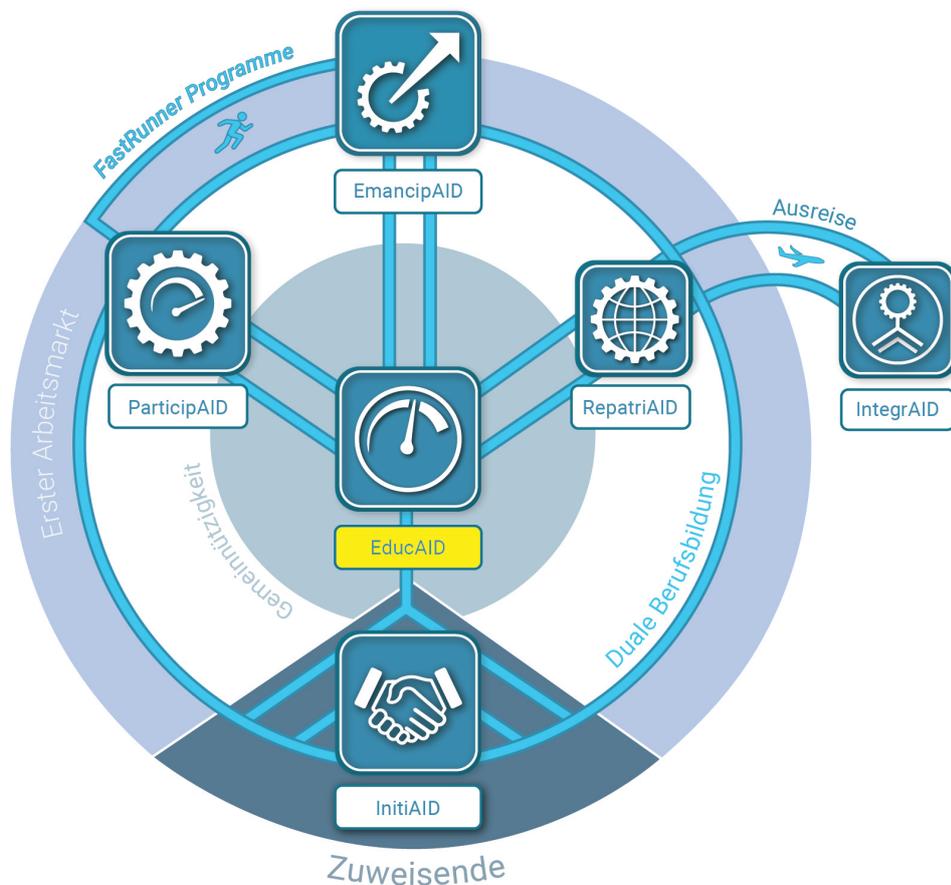


EducAID



EducAID ist ein ganzheitliches Beschäftigungsangebot für Klientinnen und Klienten der unterschiedlichsten Sozialhilfestellen, die im Rahmen ihrer beruflichen Integration als schwer oder schwerst vermittelbar gelten. Der Fokus von EducAID liegt in der Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit der Teilnehmenden. Im Sinne eines Dual-Intend bietet es geflüchteten Menschen zudem die Möglichkeit, sich auf die freiwillige oder pflichtgemässe Ausreise vorzubereiten. Eine erfolgreiche Teilnahme ist gleichzeitig auch Voraussetzung für die Qualifikation in ein Inklusions- oder Rückkehrprogramm von Root & Branch. EducAID beinhaltet neben der Aneignung von Softskills und beruflichen Grundkompetenzen ein umfassendes Coaching, das auf die individuelle Anschlusslösung ausgerichtet ist.

1. Rahmenbedingungen

- EducAID bietet eine nicht-formale Ausbildung bei gleichzeitiger Beschäftigung im Rahmen der Fachgruppen von Root & Branch.
- Es handelt sich um ein Angebot, das in erster Linie der sozialen Integration dient und eine fördernde und fordernde Lernumgebung bietet.
- Die Teilnehmenden verfügen über eine schriftliche Vereinbarung mit Root & Branch und werden entsprechend ihrer Arbeitsmarktfähigkeit entschädigt.
- Der Beschäftigungsort sowie der Unterrichtsort befinden sich im ganzen Kanton Bern und sind identisch (mobiles Klassenzimmer).
- Root & Branch nimmt eine leitende Rolle ein und sorgt für reibungslose Abläufe, Gewährleistung der Beschäftigungsmöglichkeiten, übernimmt Planung, Organisation, Coaching und Transport der Teilnehmenden.
- Root & Branch kümmert sich um sämtliche administrative Abläufe und Formalitäten.
- Die Teilnahme ist auf das Erreichen einer 100%-Arbeitsmarktfähigkeit ausgelegt, die wiederum Voraussetzung ist für die Qualifikation in ein weiterführendes Inklusions- oder Rückkehrprogramm.
- Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Teilnahme dauert in der Regel 6 Monate. Je nach individueller Anschlusslösung und/oder persönlichen Voraussetzungen können alternativ auch kürzere oder längere Einsätze geleistet werden.
- Die individuellen Anschlusslösungen an EducAID, wie auch die Einsätze in Fachgruppen (Matching) werden im Voraus und in Absprache mit den Teilnehmenden und den zuweisenden Stellen geplant und in Form eines verbindlichen Wochenplanes kommuniziert und umgesetzt.
- EducAID verbindet nach dem Vorbild des dualen Bildungssystems der Schweiz die Lernorte Schule, Betrieb und Kurswesen. Die Teilnehmer sind verpflichtet, an der Fachgruppenarbeit (betriebliches Lernen), am Schulunterricht und Kurswesen teilzunehmen. Wiederholtes Fernbleiben an einem Lernort kann zu Konsequenzen führen.
- Teilnahme: mindestens 20%-Beschäftigung (40 Stunden Arbeitswoche), exklusive Schulunterricht (Vermittlung Softskills und Berufskunde) und/oder Coaching.

- Die Teilnehmenden werden während der Einsatzdauer eng von Root & Branch begleitet. Das individuelle Coaching richtet sich dabei nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden und strebt eine zufriedenstellende Anschlusslösung für diese an.
- Root & Branch legt Wert auf einen kontinuierlichen Austausch mit den zuweisenden Stellen, um die Teilnehmenden bestmöglich bei ihrem Lern- und Inklusionsprozess zu unterstützen.

2. Zielgruppe

Plätze werden in erster Linie an Personen vergeben, die

- a) als schwer oder schwerst vermittelbar gelten und eine 100%-Arbeitsmarktfähigkeit anstreben.
- b) ungewollt oder verschuldet aus einem Integrationsprogramm oder einem Angebot der Regelstrukturen ausgeschieden sind.
- c) eine intensivere Begleitung benötigen und individuell gestaltbare und niederschwellige Beschäftigungsmöglichkeiten suchen.
- d) neu in der Schweiz angekommen sind und neben ihrer Sprachförderung eine bezahlte Beschäftigung in einem professionellen Arbeitsumfeld suchen.
- e) sich noch im (erweiterten) Asylverfahren befinden (Aufenthaltsstatus N).

Voraussetzungen:

- Motivation
- Arbeits-, Team- sowie Ausbildungsfähigkeit
- Keine Sprachvorkenntnisse nötig
- Alle Aufenthaltskategorien der Schweiz

3. Duales Berufsbildungssystem und seine drei Lernorte

Den Teilnehmenden sollen Tagesbeschäftigung-, Sprach- und Bildungselemente sowie der Erwerb von berufsspezifischen Kompetenzen bei ein und demselben Anbieter angeboten werden. Es ist den Teilnehmenden durch das Erstellen von individuellen Wochenplänen möglich, während der Dauer der Teilnahme berufsspezifische Kompetenzen zu erlernen und gleichzeitig einer Beschäftigung nachzugehen.

3.1 Der Betrieb / Fachgruppenarbeit

Die Teilnehmenden nehmen im Rahmen einer Fachgruppe an angeleiteten Beschäftigungen (Tageseinsätze) teil. Die Einsatztage sind individuell planbar. Die Stellenprozente betragen mind. 40% Facharbeit (8 Stunden-Tag), inklusive Coaching und Schulunterricht.

Die Facharbeit wird im Rahmen einer Fachgruppe geleistet, von einer Fachperson angeleitet und von einem Coach begleitet. Die Fachperson verfügt über einen Berufsabschluss EFZ sowie eine Zusatzqualifikation als BerufsbildnerIn.

Der Coach verfügt über eine Ausbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich oder über eine Zusatzqualifikation als BerufsbildnerIn. Er begleitet die Teilnehmenden während den Einsätzen in Form der aufsuchenden Sozialarbeit.

3.2 Schule

Die Teilnehmenden besuchen die Schule im Rahmen eines Halbjahreslektionen-Pensums. Die Anzahl Schultage werden über die ganze Angebotsdauer verteilt. Der Schulunterricht findet somit nicht immer gleich intensiv statt.

3.2.1 Softskills / Sozialkompetenzen

Der Vermittlung von berufsspezifischen Kompetenzen (Softskills) und Sozialkompetenzen findet am Arbeitsort statt und garantiert dadurch die direkte Verbindung von Theorie und Praxis. Die erlernten Softskills sollen in Berufsalltag angewandt und so unmittelbar gefestigt werden.

3.2.2 Berufskunde

Die/der BerufsbildnerIn, welche/r die Fachgruppe begleitet, vermittelt niederschwellig berufsspezifisches Wissen. Dabei steht handlungskompetenzorientiertes Lernen im Mittelpunkt, was auf eine spätere Berufsausbildung vorbereitet.

3.2.3 Überbetriebliche Kurse

In den überbetrieblichen Kursen wird der Erwerb grundlegender, allgemeiner und praktischer Fertigkeiten vermittelt, beispielsweise zu den Themen Arbeitssicherheit. Die Kurse werden teilweise in Zusammenarbeit mit diversen Partnerinstitutionen im Bildungs- und Praxisbereich angeboten und durchgeführt.

4. Individuelles Coaching

Die Teilnehmenden werden während der ganzen Dauer individuell und professionell vom Coaching-Team begleitet, das sich aus Berufspädagogen/-innen (Fachgruppenverantwortliche), Sozialarbeitenden und Fachkräften aus der internationalen Zusammenarbeit (IZA) und aus sozialen Unternehmern zusammensetzt.

Die Coaches arbeiten nach einem lösungsorientierten und transkulturellen Ansatz, der versucht, unter Berücksichtigung der vorliegenden Bedingungen und Fähigkeiten der Teilnehmenden Perspektiven zu eröffnen. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, die ein selbstbestimmtes und autonomes Leben ermöglichen.

Das Coaching setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: der prozessbegleitenden Sozialberatung und dem Fachgruppenaustausch.

4.1 Prozessbegleitende Sozialberatung

Die Sozialberatung zeichnet sich durch ihren aufsuchenden Charakter und ihre interdisziplinäre Ausrichtung aus: Berufspädagogen/-innen (Fachgruppenverantwortliche), Sozialarbeitenden sowie Fachkräfte aus der internationalen Zusammenarbeit (IZA) und aus sozialen Unternehmen befinden sich mit den Teilnehmenden am Ort des Einsatzes.

Im Aufnahmeverfahren werden die Inhalte und Voraussetzungen für die Teilnahme in den Programmen von Root & Branch erklärt und eine Ressourcenabklärung (siehe Grafiken im Anhang) durchgeführt. Es werden Bedürfnisse besprochen und Ziele vereinbart. Zudem werden organisatorische Angelegenheiten geregelt.

Die erhobenen Daten stellen die Grundlage für die anschliessende Erstellung des individuellen Wochenplanes dar und dienen der Prozessbegleitung. Sie werden fortlaufend evaluiert und überprüft.

Je nach individuellen Bedürfnissen werden die Teilnehmenden in den Bereichen Bildungssystem, Arbeitswelt, Rechte und Pflichten und Zeitmanagement gecoacht. Der aufsuchende Charakter der Sozialberatung ermöglicht einen engen Kontakt zu den Teilnehmenden und eine kontinuierliche Begleitung. So können Lernfortschritte, individuelle Herausforderungen und Schwierigkeiten rasch erkannt werden.

Durch den kontinuierlichen Austausch der Coaches untereinander wird eine optimale Begleitung der Teilnehmenden angestrebt. Der Austausch bildet zudem die Basis für die regelmässige und detaillierte Berichterstattung an die zuweisende Stelle.

4.2 Fachgruppenaustausch

Ein weiterer Bestandteil des Coachings bildet der regelmässige Austausch in den Fachgruppen. Im Vordergrund steht hierbei die Überprüfung der Inhalte auf ihre Effizienz und ihren Nutzen. Durch die Rückmeldungen der Teilnehmenden während einer Austauschsituation können nicht nur Bedingungen optimiert, sondern den Teilnehmenden ein Gefühl von Wertschätzung und Zugehörigkeit vermittelt werden. Hier spielt der Partizipationsgedanke eine wichtige Rolle; je mehr sich Menschen bei ihren Tätigkeiten einbringen und mitreden können, desto höher die Motivation.

Des Weiteren bietet ein regelmässiger Austausch mit Menschen, die sich mit ähnlichen Fragen und Thematiken auseinandersetzen, die Möglichkeit, Synergien zu etablieren und Ressourcen zu erkennen. Es kann voneinander gelernt werden, Erfahrungen können ausgetauscht werden, was sich positiv auf die Entwicklung von Selbstvertrauen und Handlungsfähigkeit auswirken kann.

5. Ziele und Perspektiven

Den Teilnehmenden ist das schweizerische Bildungs- und Arbeitssystem bekannt. Die Teilnehmenden verfügen über grundlegende Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Organisation, Teamfähigkeit und Selbstdisziplin.

Die Teilnehmenden kennen mögliche Anschlusslösungen und definieren eine solche für sich.

Die Teilnehmenden haben erste Kenntnisse über ein Berufsfeld der beruflichen Grundbildung in der Schweiz gewonnen.